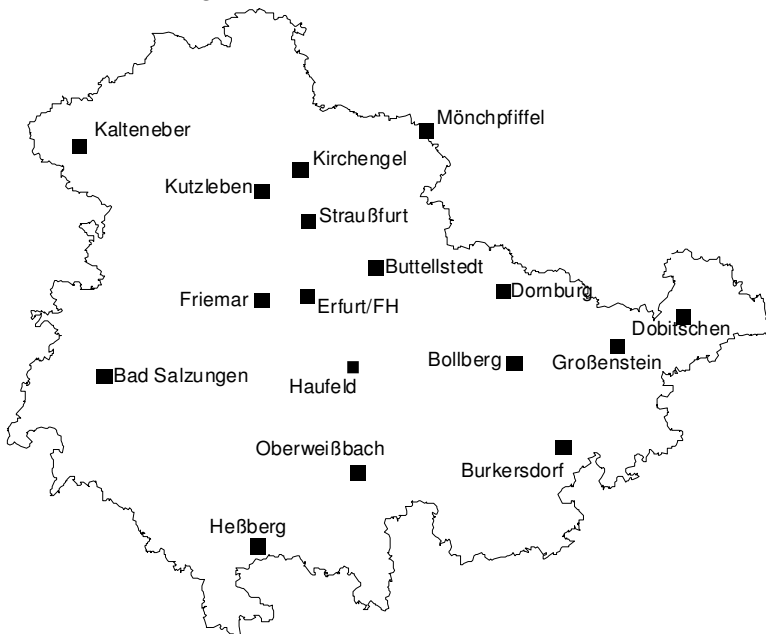




Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Referat Agrarökologie und land. Bodenschutz (450)
07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0
Fax: 036451 60408

Der **Oktober 2009** zeigte sich in seinen drei Dekaden unterschiedlich temperiert. Die 1. Dekade fiel 1 °C bis 3 °C zu warm, die 2. Dekade dagegen 2,5 °C bis 4 °C zu kalt und die 3. Dekade im Mittel normaltemperiert aus. Insgesamt zeigte sich der Oktober im Mittel der Messnetzstandorte 1,1 °C zu kalt, wobei die Abweichungen von -0,5 °C in Haufeld bis -1,9 °C in Buttellstedt schwankten (Abb. 1).



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	7,5	-1,0	46,8	120,0
Bollberg	7,9	-0,8	61,7	163,7
Burkersdorf	7,1	-1,0	73,4	176,4
Buttellstedt	7,5	-1,9	48,1	129,3
Döbitschen	7,8	-1,3	73,0	165,9
Dornburg	7,6	-1,6	53,8	139,7
Erfurt/FH	8,8	-0,8	46,4	136,1
Friemar	7,5	-1,6	44,3	116,9
Großenstein	7,6	-1,4	78,1	190,5
Haufeld	7,9	-0,5	56,1	136,5
Heßberg	7,1	-1,5	66,8	122,6
Kalteneber	6,6	-1,4	79,6	137,2
Kirchengel	7,3	-1,5	49,8	138,3
Kutzleben	8,5	-1,1	52,0	170,5
Mönchpiffel	7,6	-1,8	53,4	172,8
Oberweißbach	5,5	-1,4	75,4	129,8
Straußfurt	8,1	-1,4	49,6	162,6

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Oktober und Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen -1,3 °C (Oberweißbach am 15.10.) und 20,5 °C (Erfurt/FH am 07.10.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 24,7 °C am 07.10. in Dachwig gemessen, die niedrigste mit -6,3 °C am 31.10. in Mönchpiffel. In Dachwig war der 07.10. fast noch mal ein Sommertag (Tmax ≥ 25 °C). Dieser Tag war auch der wärmste des Monats. Frosttage gab es zwischen vier (Straußfurt, Grobenehrich, Heringen, Kindelbrück, Dachwig) und 11 (Oberweißbach). Am 15.10. wurde in Oberweißbach der erste Eistag des diesjährigen Herbstes registriert, an dem die Temperaturen nicht über 0 °C anstiegen. Vom 14. bis 22.10. lagen die Tagesmitteltemperaturen meist unter 5 °C, was auf das Ende der Vegetationsperiode hindeutete. Danach stiegen die Tagesmittel aber wieder über 5 °C an, so dass das endgültige Vegetationsende im Oktober noch nicht eintrat.

Die Niederschlagsversorgung im Oktober lag im Mittel aller Messnetzstandorte bei 148,6 %. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 44,3 mm in Friemar und 79,6 mm in Kalteneber. Die Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen schwankten von 100 % bis 191 %, womit an allen Messnetzstandorten das vieljährige Mittel erreicht bzw. überschritten wurde. Der höchste Tageswert wurde mit 18,1 mm am 16.10. in Oberweißbach registriert. Niederschläge fielen an 13 (Dornburg) bis 21 (8 Standorte) Tagen. Der Großteil der Niederschläge fiel in der ersten Monatshälfte. Diese überdurchschnittlichen Niederschläge reichten auf allen Messnetzstandorten aus, um die Verdunstungswerte des Oktobers auszugleichen. So schwankten die KWB-Salden zwischen 13,0 mm in Friemar und 53,5 mm in Kalteneber.

Nach dem ebenfalls zu feuchten September führten die Niederschläge im Oktober zu einem weiteren Anstieg der Bodenfeuchtegehalte, vor allem in den oberen Bodenschichten. Auf weniger speicherfähigen Standorten (z.B. Oberweißbach, Kalteneber) sind auch schon die tieferen Bodenschichten aufgefüllt. In Erfurt/FH sind dagegen kaum Niederschlagsüberschüsse in Bezug zur Verdunstung in diesen beiden Monaten zu registrieren, so dass hier nur eine Erhöhung der Bodenfeuchtwerte im Oberboden erfolgte. Durch die reichlichen Niederschläge gestalteten sich die Bedingungen für die Herbstbodenbearbeitung, Aussaat des Winterweizens und die Ernte der Zuckerrüben z.T. schwierig, wobei Bodenverdichtungen nicht auszuschließen waren.

Weitere Informationen zur Oktoberwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.